Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein

Band: 96 (1951)

Heft: 21

Anhang: Der Unterrichtsfilm : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Mai 1951, Nummer 2

Autor: Lerch, Armin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER UNTERRICHTSFILM

Mitteilungen der Vereinigung schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) . Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Mai 1951 2. Jahrgang . Nummer 2

VESU-Nachrichten

An der letzten Vorstandssitzung der VESU, am 2. Mai 1951 in Olten, wurde die Erziehungsdirektion des Kantons Schwyz als neues Mitglied aufgenommen. Wir begrüssen den Vertreter der Urschweiz in unserem Kreise recht herzlich und hoffen, von anderen Kantonen bald ein Gleiches berichten zu können.

In der gleichen Sitzung wurden die Herren Prof. Dr. Ernst *Rüst*, Zürich, und Herr Dr. Hans *Noll*, früher Basel, zu *Ehrenmitgliedern* ernannt.

Herr Prof. Rüst und Herr Dr. Noll sind im Kreise der den Unterrichtsfilm verwendenden Lehrer keine Unbekannten, Prof. Rüst als Vorkämpfer des Schulfilmes, dessen Grundsätze nicht nur in der Schweiz wegweisend sind, sondern internationale Anerkennung und Nachahmung erfahren haben. Herr Dr. Noll, ehemaliger Leiter der Kantonalen Lehrfilmstelle Basel, als «Mitstreiter» von Prof. Rüst und Schöpfer des ersten «schweizerischen» Unterrichtsfilmes über die Lachmöwe. Wenn wir heute in der VESU eine wirklich gesamtschweizerische Unterrichtsfilmorganisation haben, so ist dies in erster Linie ein Verdienst dieser beiden Herren. Die erfreuliche Entwicklung der VESU seit ihrer Gründung zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig und aller Grund vorhanden ist, dies gebührend zu verdanken. Die Ernennung als Ehrenmitglied möge Ausdruck der Dankbarkeit sein und das Versprechen in sich schliessen, den bewährten Grundsätzen auch weiterhin nachzuleben. Die Ernennung ist aber nicht Abschied, sondern nur Meilenstein in einer hoffentlich noch lange Jahre weiterdauernden Zusammenarbeit.

Wie verwende ich den Unterrichtsfilm?

Schablone ist der Tod jedes Unterrichtes. Die nachgenannten beiden Beispiele wollen darum keine Vorschriften sein, sondern nur Möglichkeiten der Filmverwertung andeuten. Der suchende Lehrer wird leicht neue Wege finden. Immer wird sein eigenes Wort zugunsten des Schülers zurücktreten. Der Schüler soll selbst beobachten, selbst denken, seine Gedanken selbst sprachlich formen. — Jedes Unterrichtsmittel hat seine Vorteile. Das Laufbild will darum die altbewährten Unterrichtsmittel (Wanderung, Versuch, Sandtisch, Skizze, Bild, Diapositiv) nicht verdrängen, sondern lediglich ergänzen. Es versucht, wie seine Vorläufer, die Arbeit des Lehrers zu erleichtern und zu befruchten.

1. Beispiel (leichterer Film, jüngere Schüler): Szenenweise Vorführung des Filmes. Die Kinder lesen die Titel im Chor. Während des Szenenablaufes spricht der Lehrer nicht, er steigert höchstens die Aufmerksamkeit durch gelegentliche Ausrufe. — Nach dem Ablauf der Szene erzählen die Kinder ungefragt satzweise oder in kleineren Zusammenhängen. Der Lehrer stellt Fragen zur Vertiefung. — Szenenweise Zusammenfassung: Während des nochmaligen Ablaufes der Szene erzählt ein Kind, was es eben sieht. — Nach der szenenweisen Besprechung des Filmes zusammenhängende Vorführung des ganzen Filmes zur Vertiefung des Gesamteindruckes und der Zusammenhänge. Eventuell: Schüler erzählen während des Filmablaufes.

Stille Beschäftigung: Beantwortung von Fragen, Bildung von Sätzen nach Stichwörtern. Möglichst genaue Wiederholung einer oder mehrerer Szenen als Aufsatz, freie Wiedergabe als Phantasieaufsatz. Verwertung in andern Fächern.

2. Beispiel (schwerer Film, ältere Schüler): Vorbereitung der Filmvorführung im betreffenden Fache. – Schwerere Filmszenen werden einzeln vorgeführt, vom Lehrer, soweit notwendig, während des Ablaufes erklärt. Der Schüler antwortet nachher auf Fragen und stellt Fragen. Die Szene wird nochmals vorgeführt. — Leichtere Szenen werden zusammengefasst. Der Schüler spricht während oder nach Ablauf der Szenen. — Zusammenfassung: Ununterbrochener Ablauf des Filmes. Lehrer oder Schüler fassen während der Projektion das Wesentliche zusammen. Stille Beschäftigung: Skizzieren, Aufschreiben von Stichwörtern usw.

Arbeitsgemeinschaft für Lichtbild und Film
(Zürcher Ortsgruppe der SAFU)

Neue Filme der SAFU, Zürich

Nr. 301 F. *Paricutin.*
Farbenfilm. 120 m. Stufe 4, 5, 6.

Der Film wurde im Jahre 1944/45 beim Ausbruch in Paricuti (Mexiko) gedreht und zeigt in selten eindrücklichen Aufnahmen das Werden des neuen Vulkanes Paricutin. Es gibt wohl kaum eine eindrücklichere Möglichkeit, um dem Schüler den Begriff «Vulkan» nachhaltiger zum Erlebnis werden zu lassen. Der Film ist eine Ergänzung zum Film Nr. 303, Vulkane. (Abonnenten wollen bei der Bestellung zwei Gutscheine einschicken.)

Nr. 366. *Lebensbilder aus Indien.*
98 m. Stufe 4, 5, 6.

Der Film zeigt charakteristische Architektur, religiöse Zeremonien, Strassenszenen, die heilige Kuh, Bilder aus New Delhi. Bewässerungsanlagen, Szenen aus der Landwirtschaft. Der Alltag der Dorfbevölkerung, Ochsenkarren, Marktszenen, Gaukler. Nicht gezeigt werden Bilder der üppigen Vegetation, spezielle architektonische Aufnahmen, deren Darstellung dem Lichtbild vorbehalten bleibt.

Nr. 367. *Wüstenaraber.*
90 m. Stufe 4, 5 6.

Der Film bietet interessante Einblicke in das Leben der Wüstenbewohner. Er zeigt Landschaften, Kamelkarawanen, Schafherden, primitive Zeltbehausung, Bilder aus dem Arbeitsbereich der Frau. Das «Wüstenschiff» und der Esel als Lastenträger. Bilder aus einer Oase: Gebäude, Vegetation, Herden an der Tränke, Strassenleben, das Kaffeehaus, Marktszenen und den Gebetsruf des Muezzin.

Die vorgenannten Filme können ab 1. Juni bezogen werden.

Neue Filme der Kantonalen Lehrfilmstelle St. Gallen

Anmerkungen: Beziehbar zu den Vesu-Bedingungen unter Angabe von Titel und Nummer. Die teuren Farbenfilme sind besonders sorgfältig zu behandeln. Sie sollen nur von Lehrkräften benützt werden, welche im Vorführen von Filmen genügend Erfahrung haben. Tonfilme dürfen nur auf einer Tonfilmapparatur vorgeführt werden.

Nr. 105 F. *Côte d'Azur.*

Aufnahmen: Prof. H. Boesch, St. Gallen. Stumm-Farbenfilm. 75 m. Stufe 3, 4.

Dieser nicht nach streng methodischen Grundsätzen aufgebaute Film zeigt besser, als Worte zu schildern vermögen, die Schönheit der Landschaft und die Eigenart der Farben, die den Besucher der Riviera beeindrucken. Man sieht nicht nur einige der bekanntesten Fremdenorte, wie Monte Carlo, Nizza, Cannes, sondern erkennt auch das Charakteristische der malerischen, buchtenreichen Küste. Das Spiel der Wellen und frohe, sonnengebräunte Menschen beleben das Bild der Landschaft. Im stillen, klaren Wasser einer kleinen Bucht beobachten wir einige interessante Lebewesen des Meeres (Tintenfisch, Seeigel, Seestern).

Nr. 109. *Leben auf einer Hallig.*

Stummfilm, schwarz-weiss. 125 m. Stufe 3, 4.

Dieser Film vermittelt ein klares, abgerundetes Bild des Lebens auf Langeness, einer der seltsamen und interessanten Hallig-Inseln. Anschauliche Plan- und Ansichtsskizzen orientieren einleitend über die Gegend, die uns in den schönen Naturaufnahmen gezeigt wird. Bei Flut fährt der Postbote in seiner Barke vom Festlande herüber. Der Deich, über den er zuerst mit seinem Fahrgast steigt, zeugt von den auf die Dauer fast aussichtslosen Anstrengungen der Inselbewohner, ihr Land vor der zerstörenden Gewalt des Meeres und dem Untergang zu schützen. Über einige der zahlreichen Entwässerungskanälchen führt der Weg hinauf zum sauberen, schmucken Gutshof auf der Warft. Ein zäher Menschenschlag lebt hier. Wir sehen die Halligbewohner, welche die Grasnarbe sorgfältig pflegen, bei ihrer Hauptbeschäftigung als Viehzüchter und beim Garneelenfang.

Nr. 110. *Mit dem Fährschiff nach Schweden.*

Stummfilm, schwarz-weiss. 113 m. Stufe 3, 4.

Die Bedeutung des Fährverkehrs, dank welchem in kurzer Zeit das Übersetzen ganzer Eisenbahnzüge über die Ostsee möglich ist, wird durch den Film ohne weiteres verständlich.

Inhalt: Über die Eisenbahnbrücke vom Festland nach Rügen — Fahrt durch die Insel-Landschaft — Einfahrt des Zuges in das Fährschiff — Autoverlad — Zollrevision — Überfahrt von Sassnitz nach Trälleborg — Charakteristische Küstenbilder — Ausfahrt des Zuges — Fahrt durch die südschwedische Landschaft.

Nr. 265. *Räuber unter Wasser.*

Stummfilm, schwarz-weiss. 130 m. Stufe 2, 3, 4.

In diesem Film können wir den Lebensweg eines Hechtes vom Ei bis zum erwachsenen Tier verfolgen. Wir sehen, wie der junge Hecht stattliche Fische verschlingt und beobachten einen Kampf zwischen Hecht und Stichling. Auch von der sprichwörtlichen Fressgier des Hechtes bringt der Film einen anschaulichen Beweis, denn wir können beobachten, wie einem Hecht seine Fressgier zum Verhängnis wird.

Nr. 269. *Einige Bergtiere unserer Alpen.*

Stummfilm, schwarz-weiss. 120 m. Stufe 2, 3, 4.

Der Streifen zeigt uns die Lebensgewohnheiten einiger Alpentiere (Alpensalamander — Alpenleinzeisig — Bergpieper — Schneemaus — Murmeltier — Kreuzotter), die in der Natur zu beobachten, wohl den wenigsten möglich ist. Anschauliche Skizzen erklären, in welchen Höhenregionen diese Bergtiere leben.

Nr. 303. *Entwicklung und Vermehrung der Erbse.*

Stummfilm, schwarz-weiss. 89 m. Stufe 2, 3, 4.

Der Film zeigt Bilder von der Entwicklung und Vermehrung der Erbse in Aufnahmen, welche die Vorgänge teils in normalem Ablauf, teils beschleunigt darstellen. Mittels Zeitraffer-, Trick- und Mikro-Aufnahmen werden in anschaulicher Weise gezeigt: Keimung — Tätigkeit der Ranken — Bau und Bestäubung der Schmetterlingsblüte — Befruchtung — Fruchtentwicklung.

Verdauung der Nahrung.

Nr. 353 T. Tonfilm, schwarz-weiss. 120 m.

Nr. 354. Stummfilm, schwarz-weiss. 120 m. Stufe 3, 4 (mit ausführlichem Begleittext).

Durch einzigartige Natur-, Röntgen- und Trickaufnahmen setzt der Film die Bedeutung und Funktion der Verdauung auseinander.

Inhalt: Kauvorgang im Munde, Vermischen der Nahrung mit Speichel, Schlucken — Magen, Absonderung von Salzsäure, teilweise Verdauung der Eiweißstoffe durch Pepsin — Zwölffingerdarm, Neutralisation der Säureteilchen im Speiseklumpen — Dünndarm, Verdauung von Stärke, Eiweiss und Fetten durch Bauchspeichelsaft und Galle — Darmzotten, Absorbtion der Nahrung auf verschiedene Weise — Peristaltik.

Nr. 407. *Hochofen* (Trickfilm).

Stummfilm, schwarz-weiss. 120 m. Stufe 3, 4.

Was die Besichtigung einer Hochofenanlage — für Schulklassen kaum möglich — oder das Vorführen von Naturaufnahmen kaum zeigen kann, nämlich das Verknüpfen und Ineinandergreifen der Einzelteile eines Hochofen-Grossbetriebes, vermag die Trickzeichnung zu veranschaulichen.

Inhalt: Bau des Hochofens — Weg der Gichtgase — Weg der Gebläseluft — Beschickung des Hochofens — Ableitung der Gichtgase, Winderhitzerbetrieb — Schichtung der Temperaturzonen im Hochofen — Abstich der Schlacke und des Roheisens.

Nr. 508. *Viertakt-Otto-Motor* (Trickfilm).

Stummfilm, schwarz-weiss. 44 m. Stufe 3, 4.

Der Trickfilm zeigt an einem Modell durch genügend häufige Wiederholungen der wichtigsten Abschnitte die Wirkungsweise eines Viertaktmotors. Er beschränkt sich auf die Darstellung der Vorgänge in einem Zylinder unter Einbeziehung der Rohrleitungen vom Vergaser zum Auspuff. In übersichtlicher Weise werden die einzelnen Teile gezeigt und in ihrem Zusammenwirken vorgeführt. Durch die modellartige Darstellung der Gase werden die Vorgänge bei den einzelnen Takten besonders veranschaulicht.

Nr. 551. *Anlegen eines Harnischs.*

Stummfilm, schwarz-weiss. 126 m. Stufe 2, 3, 4.

Hier einmal ein für die Verwendung im Geschichtsunterricht geeigneter Film. Er veranschaulicht in überzeugender Weise, was dem Schüler auf andere Art nicht so leicht verständlich gemacht werden kann.

Armin Lerch, Sekundarlehrer, St. Gallen

Redaktion des «Unterrichtsfilm»: Dr. G. Pool, Zürich 7/44, Nägelistrasse 3